... AUF DEM WEG

in eine pestizidfreie Gemeinwohlregion

GEMEIN WOHL REGION

ÖKOLOGISCH · SOZIAL · ETHISCH · GESUND · GIFT- UND PESTIZIDFREI · LOKALE KREISLÄUFE

DIE GRUNDSÄTZE UNSERES PROJEKTES UMFASSEN:

DIE GESUNDHEIT, ETHIK, ÖKOLOGIE UND DAS SOZIALE, UND WIR WOLLEN

- die Erhaltung und die Stärkung der Gesundheit aller

- eine gesunde Entwicklung und die Einbindung aller Wirtschaftszweige ins Projekt - im Interesse des Gemeinwohls und für die zukünftigen Generationen - wobei wir besonderen Wert auf die Stärkung der lokalen Kreisläufe legen

- den Umstieg auf ökologische Landwirtschaft, forciert durch verschiedene wirtschaftliche, soziale, ethische und kulturelle Anreize

- „Vermarktung“ der Ökologie auch als touristisches Qualitätsmerkmal (z.B. mit einer Marke „Obervinschgau“), denn ein gesunder, ökologischer, nachhaltiger Tourismus wird auch für Landwirtschaft, Handwerk und Handel ein wichtiger Wirtschaftsmotor sein

- verstärkte Identifikation der lokalen Bevölkerung mit unserem gesundheitlichen, politischen, sozialen, ethischen und ökologischen Projekt und somit

- Veränderung und Stärkung der Denk- und Verhaltensmuster der Bevölkerung in Richtung einer umweltbewussten, sozialen und ethischen Einstellung – mit besonderer Berücksichtigung für die zukünftigen Generationen

WEISST DU, DASS ...

... dass der Boden ein lebendiger Körper ist?

... dass in einem Hektar gesunden Bodens die Regenwürmer jährlich bis zu 600 Tonnen fruchtbare Erde produzieren?

... dass ein Quadratmeter gesunde Erde bis zu 150 Liter Starkregen aufnehmen kann?

... dass gesunde Böden vor Überflutungen und vor Dürren schützen?

... dass gesunde Ökosysteme uns mit Nahrung, Wasser, Baustoffe und Fasern, aber auch mit Rohstoffen für Arzneimittel versorgen?

... dass gesunde Ökosysteme für die Pflanzen-Bestäubung und damit für Nahrung sorgen?

... dass nur gesunde Ökosysteme die Artenvielfalt garantieren?

... dass eine intakte Artenvielfalt das Immunsystem der Erde ist?

... dass ein gesundes artenvielfältiges Bodenleben wie der Magen und das Verdauungssystem der Erde funktioniert?

... dass gesunde Ökosysteme auch kulturelle Dienstleistungen wie Erholung, ästhetisches Vergnügen oder spirituelle Erfüllung bringen?

... dass die industrielle Landwirtschaft, noch vor Verkehr und Industrie, der größte Verursacher der Klimakrise ist?

... dass mit dem Aufbau von nur 1% Humus auf den globalen Böden das CO_2-Niveau auf ein ungefährliches Maß zurückgeführt werden könnte?

... dass gesunde Ökosysteme das größte und wertvollste „Kapital“ der Menschheit sind?

UM DER NATUR BEFEHLEN ZU KÖNNEN, MUSS MAN IHR GEHORCHEN.
(Francis Bacon)

BÖDEN, LANDSCHAFT UND GESUNDHEIT WERDEN ZERSTÖRT

... durch Pestizide, die die Artenvielfalt und das Bodenleben dramatisch reduzieren

... durch Pestizide und Kunstdünger, die den Boden zerstören und langfristig sterilisieren

... durch Pestizide, die Boden-, Land- und Luft- Lebewesen (Vögel, Insekten und dabei besonders [Wild]Bienen und Schmetterlinge) töten

... durch Abnahme der Biodiversität

... durch CO_2-, Methan- und Lachgas-Ausstoß der Agroindustrie: durch Ölverbrauch, Bodenverdichtung mittels schwerer Maschinen, Bodenzerstörung durch tiefes Pflügen, Pestizide und Kunstdünger

... durch Massen-Pflanzenhaltung also durch Monokulturen

... durch Massen-Tierhaltung

... durch zu viel Phosphor im Kunstdünger, der in die Gewässer und Meere gelangt

... durch zu viel Stickstoff im Kunstdünger, der ins Grundwasser und die Ozeane gelangt

... aber noch viel mehr durch unsere menschliche Gier und Maßlosigkeit, durch unser Kauf- und Konsumverhalten, durch unsere Überheblichkeit

EMPFEHLUNGEN und BITTEN

ICH MÖCHTE ZUR VERÄNDERUNG BEITRAGEN

BODEN, LUFT, WÄLDER UND WASSER ALS GEMEINGÜTER SCHÜTZEN

ÖKOSYSTEME GANZHEITLICH BETRACHTEN

- Kochen wir doch BIO... und nicht den Planeten
- Sich saisonal, regional und fleischarm ernähren
- Produkte aus kurzen Lieferketten kaufen
- Direktvermarktung unterstützen. Kauft bitte auf Bauernmärkten die Bio-Produkte der einheimischen Erzeuger
- Bitte die Agrar-Ökologie fördern
- Bitte allgemein die Biobauern stärker unterstützen
- Küchen- und Gartenabfälle kompostieren oder per Terra-Preta-Technik fermentieren
- Wahre Preise für biologische (aber auch für konventionelle) Lebensmittel akzeptieren und bezahlen
- Ein bisschen Selbsterzeuger werden: In der Summe aller Parzellen liegt ungeheures Potenzial
- Keinen Quadratmeter Boden nackt liegen lassen. Mulchen und Gründüngung machen
- Minimale Bodenbearbeitung
- Mischkulturen und Fruchtfolgen ausprobieren
- Leguminosen pflanzen statt Stickstoff-Kunstdünger verwenden
- Pflanzenkohle nutzen (würde sich auch zur Tierfütterung und zur Gülle-Neutralisierung eignen)
- Regenwasser für den eigenen Garten sammeln
- Überschüssiges Regenwasser im Boden versickern lassen
- Hecken gegen Erosion und zur Förderung der Artenvielfalt pflanzen
- Essen teilen, Lebensmittelüberschüsse weitergeben
- Nicht auf Regierungen oder Politiker oder gar halb-politische Verbände warten, sondern selber Netzwerke und Aktionsplattformen bilden
- Genossenschaften bilden (siehe Bürgergenossenschaft Obervinschgau BGO „da“, siehe Sozialgenossenschaft “Vinterra”, u.v.a.)
- Keinen Grund an ortsfremde Spekulanten und „Land-Grabber“ verkaufen
- Mut haben – Mut machen – Nitt lugg lossn!

Zusammengestellt von Johannes Fragner-Unterpertinger, mit Hilfe und mit Genehmigung von **Ute Scheub** und **Stefan Schwarzer** aus **„Die Humus-Revolution“** und aus **„Das Wunder von Mals“** von **Alexander Schiebel**. Beide Werke sind im **oekom-Verlag** erschienen.

I.P. & © Impressum und Anschrift: Johannes Fragner-Unterpertinger Peter-Glückh-Platz N° 1 - I-39024 Mals (BZ) www.der-Malser-Weg.com